

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue Frauenkleidung und Frauenkultur**

**Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung**

**Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916**

Was mache ich meinen Eltern zu Weihnachten?

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)



Abb. XVIII.  
Taghemd für 1—2 jähriges Kind.  
Beschreibung Seite IX u. f. und Schnittmusterbogen Fig. 23.



Abb. XIX.  
Nachthose für 1—2 jähriges Kind.  
Beschreibung Seite IX u. f. und Schnittmusterbogen Fig. 25 und 26.



Abb. XX.  
Hose für 1—2 jähriges Kind.  
Beschreibung Seite IX u. f. und Schnittmusterbogen Fig. 24.

Grund der Proportionen und der Anatomiedes weiblichen Körpers. Auch über Form, Stoff, Farbe u. Ausschmückung des Kleides gibt der Verfasser wohl-durchdachte Rat-schläge, die für Viele zur Richtschnur werden können. S.

#### Was mache ich meinen Eltern zu Weih-

nachten? Heft 10 der Sammlung Handarbeit für Knaben und Mädchen. Verlag B. G. Teubner, Leipzig, Berlin, M. 1.—. Mit Geschenken Freude zu bereiten, dazu bietet sich Kindern und Erwachsenen nicht nur Weihnachten, sondern oft im Jahre Gelegenheit. Genaue Anleitung zu Geschenks-handarbeiten findet man in jeder Fachzeitschrift. Was das obige Heft aber gerade aus der Masse der ratgebenden Zeitschriften heraushebt, ist der pädagogische Gedanke, der durchleuchtet. Die reizenden Sachen, zu deren Anfertigung die Verfasserinnen Therese Lindner, Emma Carp und Annemarie Pallat-Hartleben klar verständliche Anleitung geben, müssen schon bei der Arbeit helle Freude erzeugen und die mannigfachsten Gedanken auslösen: überlegende, berechnende, begründende, verbindende; ganz besonders regen sie die Kinder an, Formen zu verändern, Farben-zusammenstellungen auszuprobieren, kleine Verzierungen zu ersinnen, ähnliche Gegenstände selbständig herzustellen. Die hübschen Abbildungen tragen nicht wenig zum Verständnis der Beschreibungen bei und reizen förmlich zur Arbeit.

#### Eingegangen:

Hedwig Buschmanns neue Frauentracht, Berlin, Kurfürstendamm 43. Der Katalog der Sonderabteilung für Berufs-, Straßen- und Gesellschaftskleider in niedriger Preislage ist in zweiter mit neuen Abbildungen versehener Auflage erschienen. Preis M. 0.65.

Mazdaznan Diätetik und Kochbuch von David Ammann, XIV. Auflage, Verlag David Ammann, Leipzig.

Neueste vollständige Gemüseküche von Otilie Weber. Zweite vermehrte, reich illustrierte Auflage. Paul Hartung, Kochkunstverlag, Gotha.

222 Eierspeisen von Friederike Karussy. Preis M 1.—. geb. M 1.50. Paul Hartung, Kochkunstverlag, Gotha.

### Gegen das Überhandnehmen des Borgunwesens.

In „Unwesen im Handel und Gewerbe und seine Bekämpfung“ (Organ des Vereins gegen Unwesen im Handel und Gewerbe, Köln) schreibt der Kölner Detaillisten-Verein in der Dezembernummer 1912:

Eine Ursache gegen das Überhandnehmen des Borgunwesens ist vor allem der von Jahr zu Jahr wachsende Luxus und die Vergnügungssucht, welche mehr oder weniger alle Stände ergriffen hat und zu vielen überflüssigen Ausgaben verleitet, ferner die stark übertriebene Putzsucht mancher Damen, welche lieber das verfügbare Geld für kostspielige Modestücke, womöglich noch im Ausland, ausgeben, als für dringend notwendige Bezahungen. Die Folge hiervon ist natürlich die, daß viele Damen, welche Bestellungen über den ihnen zur Verfügung stehenden Etat gemacht haben, sich scheuen, ihrem Manne die eingelaufenen Rechnungen zur Bezahlung vorzulegen, um unangenehmen Auseinandersetzungen aus dem Wege zu gehen. Je länger aber dieser Aufschub dauert, um so höher läuft das Konto auf, und um so schwerer wird naturgemäß der Entschluß zur Vorlage der Rechnungen. Hierher gehört auch die bekannte Erscheinung, daß Damen zur Vermeidung häuslicher Szenen an die Geschäftswelt manchmal das Ansinnen richten, die Rechnungen mit niedrigeren Beträgen auszustellen. Der Differenzbetrag wird dann vielfach allmählich vom Haushaltsgeld gedeckt, wodurch wiederum andere Lieferanten, welche auf Zahlung warten, benachteiligt werden.

Eine große Gefahr für den Kaufmann liegt in der sehr oft gemachten unangenehmen Erfahrung, daß Kunden, welche pochend auf ihren Titel oder ihre soziale Stellung, vor dem Kaufabschluß Barzahlung direkt nach Ablieferung in Aussicht stellen, nachher jedoch mit der Barzahlung monatelang warten lassen, oder langfristige Teilzahlungen beanspruchen, ohne daß dem Kaufmann hinreichende Sicherheit und Entschädigung für Zinsverlust geboten werden. Wird aber nach Ablauf einer gewissen Zeit dem Schuldner die Berechnung von Zinsen angekündigt, so kennt die Entrüstung solcher Kunden gewöhnlich keine Grenzen und die Verbindung ist dann meist als abgebrochen anzusehen. Der Kaufmann hat in solchen Fällen dann noch den weiteren Nachteil, daß der Kunde in seinem Bekanntenkreise über die betr. Firma herfällt und ihr weitere Kundschaft abspenstig macht. Offenbar fehlt dem Privatpublikum jegliches Verständnis für die großen Zinsverluste, die dem Kaufmann durch die vielfach eingerissene Unsitte der Bezahlung erst nach vielen Monaten, oder sogar erst nach ein bis zwei Jahren, entstehen.